

Wer veranstaltet das

Psychose-Seminar?

Ein Psychose-Seminar ist keine Therapie-Veranstaltung. Und dennoch kann sie für alle Beteiligten hilfreich sein.

Initiator des Psychose-Seminars ist die PSAG (Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft) Cottbus.



Moderiert wird die Veranstaltung von Frau Zörb – Langen und Herrn Dau.

Ihre Ansprechpartner:

Frau Dr. I. Pudlitz, Psychologin

Tel: 0355 / 6 12 32 01

E-mail: dr.ingrid.pudlitz@neumarkt.cottbus.de

Herr Dau, Sozialarbeiter im C-T-K

Tel: 0355 / 46 23 35

E-mail: t.dau@ctk.de

Herr Klausner, Sozialarbeiter im
FDS – Cottbus

Tel: 0355 / 35 54 83 17

E-mail: t.klausner@lebenshilfe-handinhand.de

Fertigungs- und
Dienstleistungsservice (FDS) Cottbus
Am Großen Spreewehr 7
03044 Cottbus



Impressum:



Lebenshilfe Werkstätten Hand in Hand gmbH

Anerkannte gemeinnützige Werkstatt für behinderte
Menschen

id2 – 5385 (10/8) / Mitglied des DPWV

Amtsgericht Cottbus HR B 3386

Geschäftsführerin: Tamara Swensson

Inselstraße 4

03051 Cottbus / OT Gallinchen

www.lebenshilfe-handinhand.de

alle Fotos wurden entnommen von: www.Pixelquelle.de

Das Psychose-Seminar in Cottbus 2012

„Wir sind alle Experten!“

Wann?

Am Mittwoch, den **07.03.2012**

Am Mittwoch, den **23.05.2012**

Am Mittwoch, den **29.08.2012**

Am Mittwoch, den **21.11.2012**

in der Zeit von **16.30** bis **18.30** Uhr

Wo?

Im Speiseraum des Fertigungs- und
Dienstleistungsservice (FDS)
Cottbus, Am Großen Spreewehr 7,
in 03044 Cottbus

Für wen?

Für Betroffene, Angehörige und freiwillige
oder professionelle Helfer (Ärzte,
Krankenschwestern, -pfleger,
Sozialarbeiter, Psychologen,
Ergotherapeuten, Physiotherapeuten)
und alle Interessierten.

Was ist ein Psychoseseminar?

Warum gibt es ein Psychoseseminar?

Was passiert in einem Psychoseseminar?

Gemeinsam wollen wir Psychose verstehen lernen.

Wir sind alle Experten:
Jeder Betroffene, Angehörige und Fachvertreter mit seinem individuellen Blickwinkel und Erleben.

Im gemeinsamen Gespräch wollen wir unsere Sichtweisen austauschen, die Seite des Anderen kennen lernen, und uns an ein gegenseitiges Verständnis annähern.

Wir wollen uns begegnen, um nach Antworten auf unsere Fragen zu suchen, aber auch um uns im Umgang mit der Erkrankung zu ermutigen.

Während und nach einer Psychose ist es schwer, über sich zu sprechen, weil

- andere einen nicht verstehen
- man selber anders als früher denkt und fühlt

Angehörige fühlen sich oft hilflos, weil

- der nahe stehende Mensch mit einer Psychose sich verändert hat
- die angebotene Hilfe möglicherweise abgelehnt wird

Professionelle Helfer haben zwar ihre Ausbildung und Erfahrung im Umgang mit Menschen, die eine Psychose haben, aber

- sie haben in der Regel diese Erfahrung nicht selbst gemacht und
- sie kennen die Betroffenen nur als kranke Menschen und weniger als gleichberechtigte Gesprächspartner

Im offenen Gespräch werden gemeinsame Themen gefunden. Wir wollen ein Forum schaffen, in dem sich die Teilnehmer in einem psychiatriefreien Rahmen über Erfahrungen, Ängste, Unsicherheiten, ihr Krankheitsverständnis, Verletzungen, Frustrationen oder ähnliches austauschen können.

